

27. Kolloquium zur Polizeigeschichte

München, 6. bis 8. Juli 2017

 Institut für
Zeitgeschichte
München-Berlin



Programm

Donnerstag, 6. Juli: Polizei, Archiv und Forschung – Ressourcen und Wechselwirkungen

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Schönfeldstraße 5, 80539 München, Raum 207

13:30 Magnus Brechtken (Institut für Zeitgeschichte München – Berlin), Bernhard Grau (Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, München), Gerhard Fürmetz (Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München): Begrüßung und Einführung

Chair: Bernhard Grau (Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, München)

14:00-15:40 Gerhard Fürmetz (Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München): Polizei, Archiv und Forschung – Wechselwirkungen und Spannungsfelder am Beispiel Bayerns

Christine Kofer, Teresa Massinger (Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München): Schutz des Amtsgeheimnisses und wissenschaftlicher Wert – Bewertung und Erschließung von Unterlagen des bayerischen Innenministeriums und des Landeskriminalamtes

Christoph Bachmann, Markus Schmalzl (Staatsarchiv München): Was gibt die Polizei ans Archiv? Zur Überlieferungsbildung polizeigeschichtlicher Quellen im Staatsarchiv München

Kerstin Rahn (Niedersächsisches Landesarchiv Hannover): „Castor-Einsatz, Leo-Leine und Polizeihubschrauberstaffel“? Zur Erarbeitung des Bewertungsmodells „Innere Sicherheit und Ordnung“ für die analoge und digitale Überlieferung niedersächsischer Polizeieinrichtungen

15:40-16:10 Kaffeepause

16:10-17:10 Diskussion

Chair: Herbert Reinke (Berlin/Brüssel)

17:10-18:00 Philipp Springer (BStU Berlin): Das „Gedächtnis“ der Staatssicherheit. Aufgaben, Entwicklung und Personal der Kartei- und Archivabteilung des MfS

Thomas Grotum, Lena Haase (Universität Trier): Die Erschließung der Ermittlungsakten der Gestapo Trier. Ein deutsch-französisches Kooperationsprojekt

18:00-18:45 Diskussion

19:15 Gemeinsamer Besuch des Polizeipräsidiums München (Ettstraße)

20:15 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 7. Juli 2017: Polizei und „NS-Belastung“ – Auswirkungen der NS-Vergangenheit in den Nachkriegspolizeien in Deutschland und Europa

Institut für Zeitgeschichte München – Berlin, Leonrodstraße 46b, 80636 München, Seminarraum

Chair: Bernhard Gotto (Institut für Zeitgeschichte München – Berlin)

- 9:00-10:15 Eberhard Stegerer (Freiburg): Neuaufbau der uniformierten badischen Polizei in der französischen Besatzungszone nach der Entnazifizierung, sowie personelle (Dis-) Kontinuitäten aus regionalgeschichtlicher Perspektive
- Franziska Walter (Institut für Zeitgeschichte München – Berlin): Das Bayerische Landeskriminalamt und sein Gründungspersonal (1946-1952). Kriminalistische Prägungen aus vier Systemen
- Joachim Schröder (Erinnerungsort Alter Schlachthof Düsseldorf): Ein SS-Netzwerk in der nordrhein-westfälischen Kriminalpolizei
- 10:15-10:45 Kaffeepause
- 10:45-12:00 Diskussion
- 12:00-13:30 Mittagspause

Chair: Gerhard Fürmetz (Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München)

- 13:30-14:45 David Livingstone (University of California): The Burden of the Nazi Past in West Germany's Bundesgrenzschutz and the Forgotten Case of Nazi War Criminal Wilhelm Radtke
- Patrick Wagner (Universität Halle): Braune Wurzeln – faule Früchte? Die Bedeutung der NS-Vergangenheit für Konzepte, Organisation und Praktiken des Bundeskriminalamtes 1951 bis 1985
- Gerhard Sälter (Gedenkstätte Berliner Mauer): Nationalsozialistische Funktionsträger im BND: Rekrutierung, Netzwerke und die Feindbilder der jungen Demokratie
- 14:45-16:00 Diskussion
- 16:00-16:30 Kaffeepause

Chair: Klaus Weinhauer (Universität Bielefeld)

- 16:30-17:45 Herbert Reinke (Berlin/Brüssel): Mémoires en souffrance – Unerledigte Erinnerungen. Geschichte, Geschichtsschreibung und Erinnerungskulturen westeuropäischer Polizeien (Zweiter Weltkrieg, Nachkriegszeit)
- Guus Meershoek (University of Twente): Continuity and Decline of Police Practices Acquired During the German Occupation of the Netherlands (1945-1985)
- Johnathan Dunnage (Swansea University): Narratives about Fascist Pasts and Democratic Policing in Post-War Italian and West German Police Journals
- 17:45-19:00 Diskussion
- 19:30 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 8. Juli 2017: Freie Sektion

Institut für Zeitgeschichte München – Berlin, Leonrodstraße 46b, 80636 München, Seminarraum

Chair: Christoph Spieker (Geschichtsort Villa ten Hompel Münster)

- 9:00-9:25 Alexander Baur (Universität Hamburg): Von der Polizeiaufsicht zur Führungsaufsicht – Entwicklungslinien der ambulanten Sicherung vor den Gefahren entlassener Straftäter
- 9:25-9:45 Diskussion
- 9:45-10:10 Klaus Weinbauer (Universität Bielefeld): Eine rechte RAF? Rechtsradikalismus in der Wahrnehmung bundesdeutscher Sicherheitsbehörden der 1970er und 1980er Jahre
- 10:10-10:30 Diskussion
- 10:30-10:55 Rüdiger Bergien (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam): Zwischen „Datenbänkchen“ und „Big Data“. Die Computereinführung in BKA, BfV und MfS (1960-1990)
- 10:55-11:15 Diskussion
- 11:15-11:45 Kaffeepause

Chair: Alf Lüdtke (Universität Erfurt)

- 11:45-12:10 Sylwia Szymańska-Smolkin (University of Toronto): Guardians of the Law, Extortionists, and Perpetrators: Complicity of the Polish Police in the Holocaust
- 12:10-12:30 Diskussion
- 12:30-12:55 Peter Münch-Heubner (Universität Augsburg): Die australische Polizei, der anglo-irische Konflikt und die Herausforderung der „bushranger“ im Verlauf des „Kelly outbreak“ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- 12:55-13:15 Diskussion